

Viel Theater in der Museumsnacht

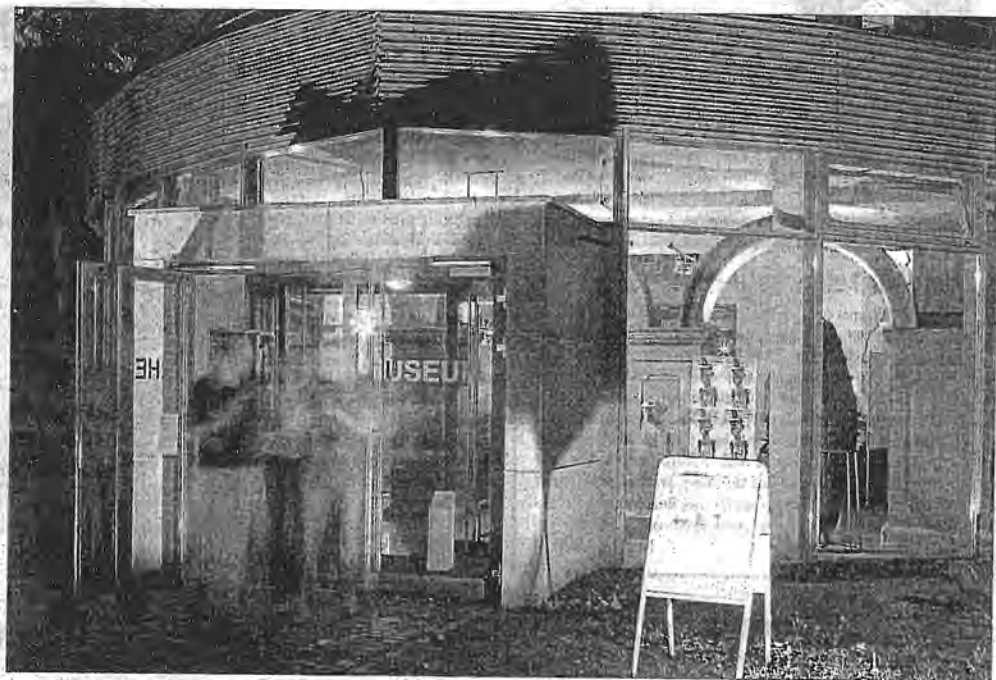
Am Samstag, 2. September; geht es von 19 Uhr an rund – RZ präsentiert das Spektakel in den Ausstellungshäusern der Stadt

Mit einem abwechslungsreichen und teils ungewöhnlichen Programm will die Stadt ihre Bürger wieder einmal zu Unzeiten auf die Straße locken: Am 2. September findet die sechste Lange Nacht der Museen statt. Für 6 Euro können sich die Besucher per Bus, Auto oder Fähre zu den Veranstaltungsorten chauffieren und von Kunst, Musik und Theater bezaubern lassen.

KOBLENZ. Wenn am Samstag, 2. September, um 19 Uhr im Fastnachtmuseum der Startschuss für die von der RZ präsentierte Lange Nacht der Museen fällt, sind bei den Gästen Organisationstalent, Ausdauer und gutes Schuhwerk gefragt. Denn das Programm bietet so viele verschiedene Facetten und Kunstformen, dass die Qual der Wahl manch einen vor schwierige Entscheidungen stellen wird. Mannshöhe Mozartkugeln oder dröhnende Militärfahrzeuge? In die Rolle eines Stars schlüpfen oder die Töpferscheibe anschießen? Hier gibt es Starhilfe – und einen Überblick.

„Wir sind wie immer sehr puristisch – wenig Theater, viel Museum“, erläutert Direktor Rainer Doetsch das Konzept des Rhein-Museums. Neben den Kurzführungen gewährt der Glasbau am Fuße der Festung Ehrenbreitstein auch Einblicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebs – zum Beispiel mit der Führung „Geld, Geld, Geld“, die sich mit der schwierigen Finanzierung einer solchen Kultureinrichtung befasst. „Der Stadtrat ist herzlich eingeladen“, schmunzelt Doetsch.

Das Mittelrhein-Museum hingegen besteht selbstverständlich auf „ganz viel Theater“, stellt Pressesprecher Dieter Marcos klar. Das Motto des Abends lautet nämlich „Du



Nächtliche Besucher im Rhein-Museum: Das Ehrenbreitsteiner Haus ist bei der Museumsnacht wieder dabei. ■ Foto: A. Herrmann

bist der Star“. Mit diesem Slogan will sich das Museum auf die Spuren des Starkult-Mechanismus gestern und heute machen. Im Zentrum stehen „Die göttliche Jette“, die Koblenzer Starsopranistin Henriette Sontag, aber auch die Besucher selbst. Ermutigt von dem Sinnspruch „Dau bes Kowelenz“ können sie sich von Videokünstler Marco Sommer wie die großen Berühmtheiten fotografieren lassen. Außerdem gibt's ein Theaterstück von Bine Voigt – Inhalt streng geheim und als Überraschung behandelt.

Um Große ganz anderer Art geht es in der Wehrtechnischen Studiensammlung. Dort werden 14 verschiedene mili-

tärische Rad- und Kettenfahrzeuge in Aktion zu bestaunen sein. Wer testen möchte, ob er Turbulenzen gewachsen ist, kann sich in den Starfighter-Flugsimulator setzen. Zur Hochform läuft außerdem die Diensthundestaffel auf und zeigt, was sie kann: beschützen, erbeuten, in Schach halten und vor allem ziemlich gut schnüffeln.

Die nächtliche Präsentation der Kunsthalle sollte am besten zu Fuß erkundet werden, denn sie zieht sich in Form eines Galerien-Rundgangs durch die gesamte Altstadt. Somit leistet die Kunsthalle auch einen Beitrag zum Leerstandsmanagement: Die Werke der internationalen

Künstler aus der Düsseldorfer Kunstakademie werden in verwaisten Läden in Szene gesetzt und geben der Altstadt somit lebendige Akzente. Das Sahnehäubchen: Die Künstler werden allesamt persönlich anwesend sein.

Mit Musik, Keramik, Leckereien und workshopartigen Live-Vorführungen wartet die Galerie Handwerk auf: die gesamte Innenstadt zieren kreativ gestaltete „Mozartkugeln“ mit einem stattlichen Durchmesser von 1,60 Meter; im Ludwig Museum erklingen Chansons aus den 60er-Jahren, gefolgt von einer Yves-Klein-Luftballon-Aktion und einer Mitternachtslesung. Im Landesmuseum auf der Fes-

tung Ehrenbreitstein verführen nächtliche Festungsführungen und Gehirnjogging zum Bleiben, während im Fastnachtmuseum im Kehlerturm Platt-Freunde auf ihre Kosten kommen.

Der bewährte ShuttleSERVICE, die Fähre nach Ehrenbreitstein und der Sessellift zur Festung werden in diesem Jahr vom Fahrservice des Lexus-Forums Koblenz ergänzt. Die mit dem Museumsnacht-Logo gekennzeichneten Autos bringen verloren gegangene Nachtschwärmer zur nächsten Galerie. Das Programm liegt in zahlreichen städtischen Einrichtungen und im Koblenz-Touristik-Büro aus. Bettina Belitz